



Vorstandssitzung vom 17.08.2011

Anwesend: Hans Kleinstein, Gemeindepräsident
Arno Jäger, Vizepräsident
Ludwig Jenal, Vorstandsmitglied

- **Gesuch um eine Verlagerung des Zigarettenkontingentes, Preisanpassungen in Samnaun**

An der Kommissionssitzung der Tabakkommission vom 10.08.2011 wurde die Problematik bezüglich der Zigarettenverkaufspreise wegen des Eurokurses besprochen. Aufgrund der Besprechung wurden von Seiten der Clearingstelle Möglichkeiten gesucht, beim Einkauf von Zigaretten bessere Bedingungen zu schaffen.

Von Seiten des Gemeindevorstandes wurde sofort ein Gesuch an die Oberzolldirektion (OZD, Sektion Bier- und Tabakbesteuerung) gestellt, dass aufgrund der Situation des Wechselkurses Euro/CHF vorübergehend das Jahreskontingent an Zigaretten wie folgt verschoben wird:

Inländische Zigaretten von bisher 40 Mio. Stück auf neu 25 Mio. Stück reduziert
Ausländische Zigaretten von bisher 35 Mio. Stück auf neu 50 Mio. Stück erhöht

Die Einkaufspreise der ausländischen Zigaretten sind, auch durch den tiefen Eurokurs bedingt, sehr viel günstiger als die inländischen Zigaretten. Daher wäre mit dieser Verschiebung eine Reduktion des Verkaufspreises von mindestens CHF 5.00 pro Stange sofort möglich.

Damit die Zigarettenverkaufspreise um rund CHF 8.00 bis CHF 10.00 pro Stange reduziert werden können um entsprechend mit den Ländern im Zollland konkurrenzfähig zu sein, müssen zudem die Detaillisten einen Teil ihrer zu hohen Marge preisgeben. Wie die Clearingstelle berechnet hat, sind die Margen beim Verkauf von Zigaretten in den letzten 4-5 Jahren von 20 % auf über 40 % gestiegen.

Der Tabakkommission wird mitgeteilt, die Zigarettenpreise sofort entsprechend zu korrigieren.

Zurzeit kommt eine Reduktion der SGS auf Tabakwaren nicht in Frage, da sämtliche Beiträge (Familienförderbeiträge, Tourismusbeiträge inkl. Logiernächtebeitrag, Landwirtschaftsförderbeiträge) an der SGS hängen.

- **Projekt Pilla – Gesuch der Kulturkommission Samnaun**

Bereits an der Sitzung vom 23.03.2011 hat der Gemeindevorstand auf Antrag der Kulturkommission beschlossen, in den nächsten 3-4 Jahren rund 15 – 20 Pillen an wichtigen Standorten wiederaufzubauen. Der Wiederaufbau der Pillen soll über das Landwirtschaftsfördergesetz und zusätzlich über den Kulturfonds der Gemeinde gefördert und finanziert werden.

Der Gemeindevorstand beschloss an der Sitzung vom 23.03.2011 folgendes:

- *Im Landwirtschaftsförderungsgesetz ist für den Erhalt der Samnauner Pilla bzw. für den Wiederaufbau von Samnauner Pilla ein Beitrag von CHF 1'000.00 pro Pilla vorgesehen. Zusätzlich kann nach Meinung des Gemeindevorstandes aus dem Kulturfonds ein Beitrag von CHF 2'000.00 gesprochen werden.*
- *Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass den Eigentümern der Pillen verschiedene Varianten angeboten werden sollen. Bei einem Wiederaufbau eines Pilla und eigener Nutzung wird der Beitrag gemäss Landwirtschaftsfördergesetz (CHF 1'000.00) gesprochen. Mit einem zusätzlichen Beitrag von CHF 2'000.00 aus dem Kulturfonds kann dem jeweiligen Eigentümer vorgeschrieben werden, dass der Pilla für Einheimische und Gäste zugänglich gemacht wird und vom Eigentümer selber maximal für die Heuernte genutzt werden darf. Ein entsprechender Vertrag mit einer Laufzeit von ca. 30 Jahren müsste dann abgeschlossen werden.*
- *Pillen an wichtigen Standorten, an denen kein Privatinteresse besteht, könnten auf Kosten der Gemeinde (CHF 5'000.00) wiederaufgebaut werden. Für diese Pillen müsste ein Baurecht (z.B. 50 Jahre) vereinbart werden.*
- *Die Pillen müssen nach Vorgabe (Schema der Kulturkommission bezüglich Ästhetik, Grösse) hergestellt werden.*

In der Zwischenzeit hat die Kulturkommission Offerten für die Neuerrichtung von Pillen eingeholt. Der günstigste Anbieter, Josef Jenal Plan, offeriert die Pillen mit CHF 4'922.00 pro Stück. Die Kulturkommission hat sich für dieses Angebot entschieden.

Die Kulturkommission hat die ersten Eigentümer bereits angefragt und diese haben sich für folgende Variante entschieden:

Robert Zegg (Mutnaida)

Wiederaufbau, Beitrag über CHF 3'000.00 seitens Gemeinde

Erben Paul Prinz, Laret (Candeas)

Baurecht, Kosten über CHF 5'000.00

Paul Carnot (Urtiaits)

Baurecht, Kosten über CHF 5'000.00

Ludwig Jenal (Kompradont)

Wiederaufbau, Beitrag über CHF 3'000.00 seitens Gemeinde

Die entsprechenden Vereinbarungen wurden vom Grundbuchamt der Gemeinde Samnaun bereits vorbereitet.

Der Gemeindevorstand beschliesst auf Antrag der Kulturkommission:

Der Wiederaufbau der beiden Pilla von Robert Zegg (Mutnaida) und Ludwig Jenal (Kompradont) werden mit CHF 1'000.00/Pilla gemäss Landwirtschaftsgesetz und zusätzlich mit CHF 2'000.00/ Pilla aus dem Kulturfonds mitfinanziert. Die Pillen müssen für Einheimische und Gäste zugänglich gemacht werden und dürfen vom Eigentümer selber maximal für die Heuernte genutzt werden. Eine entsprechende Vereinbarung mit einer Laufzeit von 30 Jahren wird abgeschlossen.

Der Wiederaufbau der beiden Pilla von den Erben Paul Prinz, Laret (Candeas) und Paul Carnot (Urtiaits) erfolgt mit eine Beitrag von CHF 1'000.00/Pilla gemäss Landwirtschaftsgesetz und einem zusätzlichen Beitrag von CHF 4'000.00 aus dem Kulturfonds. Für die beiden Pillen wird ein Baurechtsvertrag über 50 Jahre abgeschlossen. Für den Unterhalt dieser Pillen ist die Gemeinde Samnaun zuständig.

Der Vorstand gibt den entsprechenden Betrag (CHF 4'000.00 Landwirtschaftsgesetz, CHF 12'000.00 Kulturfonds) aus dem Budget 2011 frei, wobei festgestellt wird, dass beim Konto Kulturfonds lediglich ein Aufwand von CHF 5'000.00 im Jahr 2011 budgetiert war.

Vor der Auszahlung der Beiträge müssen die Pillen von der Kulturkommission abgenommen werden.

Die Kulturkommission wird gebeten, die Pillen, welche im 2012 neu oder wieder aufgebaut werden, bis Oktober 2011 bekanntzugeben, damit der entsprechende Betrag in das Budget 2012 aufgenommen werden kann.

- **Jahresrechnung 2010, Bezirksgericht Inn**

Die Jahresrechnung 2010 des Bezirksgerichts Inn wurde den zuständigen Stellen am 31.01.2011 zugestellt, die entsprechende Revision fand am 29.03.2011 statt. Der Bestätigungsbericht der Finanzkontrolle des Kantons Graubünden vom 29.03.2011 liegt vor.

Der Kanton übernimmt seinen Anteil am Defizit 2010. Die Beträge der einzelnen Gemeinden sind aufgeführt. Da die Fehlbeträge sehr gering sind, verzichtet das Bezirksgericht Inn auf die Rechnungsstellung und übernimmt diese Kosten.

Der Gemeindevorstand nimmt die Jahresrechnung 2010 des Bezirksgerichts Inn zur Kenntnis.

- **Alpweiden Mutterkühe**

Am 13.08.2011 ereignete sich auf der Alp Maisas ein Angriff von Mutterkühen auf Wanderer. Bei der Attacke der Mutterkühe auf die Wanderer wurden 2 Personen leicht verletzt.

Die Kantonspolizei Graubünden hat den Vorfall bestätigt.

Der Gemeindevorstand hat bereits Kontakt mit dem Präsidenten der Alpgenossenschaft Samnaun, Karl Jenal, aufgenommen. Dieser hat mitgeteilt, dass die Wanderer mittels Beschilderung auf die Gefahr aufmerksam gemacht werden.

Die Versicherung der Alpgenossenschaft Samnaun ist entsprechend informiert.

In der Zwischenzeit hat auch ein Gast mit E-Mail vom 16.08.2011 auf den Vorgang aufmerksam gemacht. Er zeigt sich erstaunt, dass im Val Maisas nicht bessere Massnahmen ergriffen worden sind. Er bittet, nach diesem Vorfall Sofortmassnahmen zur Sicherung der Wanderer einzuleiten und seine Vorschläge zu prüfen:

1. Die Warnung vor Mutterkuhherden muss unmittelbar beim Betreten der Weide signalisiert sein und zwar auf allen Seiten des Zutritts
2. bei solch aggressiven Tieren sollte der Wanderweg während der Beweidung gesichert oder verlegt werden
3. Die Herde muss beaufsichtigt sein

4. Mindestens die Rettungskräfte müssten so schnell wie möglich die Verantwortlichen für die Viehherden aufbieten können. Dazu braucht es ein Notfallszenario, dass auch am Wochenende funktioniert.

Der Gemeindevorstand beschliesst, unverzüglich eine Sitzung des Gemeindevorstandes mit dem Präsidenten der Alpenossenschaft Samnaun, dem zuständigen Alpmeister, dem zuständigen Hirten und dem Wanderleiter von Engadin Samnaun für Freitag, 19.08.2011, 08.00 Uhr einzuberufen. Die Kantonspolizei Graubünden wird ebenfalls zu dieser Sitzung eingeladen.

- **Projekt Samnaun – Angebot Firma Schoppmann & Partner AG**

Mit E-Mail vom 02.08.2011 übermittelt die Schoppmann & Partner AG ein Kurzexposé zur Problematik „Rückgängige Umsätze/Gewinne der ortsansässigen Unternehmen“. Die Schoppmann & Partner AG ist eine Unternehmensberatung und bietet an, ihre Erfahrung im internationalen Management auch in Samnaun einzubringen. Die Firma möchte Vorschläge unterbreiten, wie der momentanen Problematik bezüglich Einkaufspreise, vor allem auch im Hinblick auf den starken Franken, entgegengewirkt werden kann.

Der Gemeindevorstand wird der Schoppmann & Partner AG einen Einkaufsführer zusenden, in welchem sämtliche Verkaufsgeschäfte aufgeführt sind. Die Schoppmann & Partner AG kann dann Kontakt zu den einzelnen Geschäften aufnehmen und ihre Dienstleistung anbieten.

- **Test Unwetterwarnmeldungen**

In der Zeit vom 15. – 19.08.2011 wird ein Test Unwetterwarnmeldung durchgeführt, mit welchem das Amt für Militär und Zivilschutz die richtige Erfassung der E-Mail-Adressen / Mobile-Nummern und den ganzen technischen Ablauf überprüfen will.

Es wird an alle gemeldeten Mobile-Nummern eine SMS „Test Unwetterwarnung“ gesandt, mit der Aufforderung, die ebenfalls gemeldete E-Mail-Adresse zu konsultieren, auf welche sie gleichzeitig eine fiktive Unwetterwarnung senden. Nach dem Test muss kontrolliert werden, ob die in der Beilage zum Schreiben aufgeführten E-Mail-Adressen und Mobile-Nummern korrekt sind. Die Liste mit oder ohne Korrekturen bzw. Ergänzungen muss bis am 26.08.2011 an das Amt für Militär und Zivilschutz retourniert werden.